



Jugendfeuerwehren  
der Stadt Hünfeld

Stadtjugendfeuerwehrwart



Jan-Niklas Möller · Finkenweg 16 · 36088 Hünfeld-Michelsrombach

Tel.: 06652 / 745 62  
Mobil: 0171 / 618 33 23  
e-mail:  
j.moeller1996@gmx.de

# Jahresbericht der Jugendfeuerwehren der Stadt Hünfeld

**· 2020 ·**

Aufgrund der Corona-Pandemie war es nicht möglich, diesen Jahresbericht auf der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Stadt Hünfeld vorzustellen. Aus diesem Grund wird der Bericht in dieser Form schriftlich zur Verfügung gestellt. Die folgenden Ausführungen und Statistiken sind dem Datenverarbeitungsprogramm Drägerware.ZMS FLORIX Hessen entnommen und beruhen auf den Eintragungen der Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarte.

Der Jahresbericht unterteilt sich in folgende Gliederungspunkte:

- 1. Jahresrückblick 2020**
- 2. Statistiken (Stichtag 31.12.2020)**
- 3. Danke sagen**

## **1. Jahresrückblick 2020**

Das Jahr 2020 begann für die Jugendfeuerwehren der Stadt Hünfeld zunächst wie gewohnt. Die Jahreshauptversammlungen der Jugendfeuerwehren wurden durchgeführt, selbst die gemeinsame Jahreshauptversammlung aller Jugendfeuerwehren in Kirchhasel konnte stattfinden.

Ab Mitte März 2020 wurde der Übungsdienst aufgrund der Corona-Pandemie jedoch unmöglich, sieht man sich doch als systemrelevante Einrichtung der großen Gefahr gegenüber, die Einsatzabteilungen zu gefährden bzw. die Sicherstellung des Brand- und Katastrophenschutzes zu beeinträchtigen. Die Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr auf Stadt-, Kreis-, Land- und Bundesebene wurden vollständig abgesagt. Erst Mitte August wurde es uns möglich, mit langsamen, gut überlegten und auf die Pandemie ausgelegten Schritten, über die Wiederaufnahme des Präsenzbetriebes nachzudenken.

Das am 17.08. freigegebene Hygienekonzept regelte diese Wiederaufnahme und einige Jugendfeuerwehren trafen sich kurzfristig wieder in Präsenz. Dieser Zustand änderte sich im Herbst schlagartig, da die Pandemie erneut die Einschränkung weiterer Teile des sozialen Lebens erforderte. Insbesondere die Jugendfeuerwehren mussten lernen, sich kurzfristig-situativ zu verhalten und sich den gegebenen Situationen anzupassen. So rückte auch der digitale Dienst in den Fokus der Diskussion und wurde durch einige Jugendfeuerwehren mehr oder minder umfassend eingesetzt. Das Grundproblem stellte für uns in diesem Zusammenhang jedoch die schwierige Situation der Kinder und Jugendlichen in der Schule dar, da die meisten unserer Mitglieder bereits tagsüber vollständig am PC lernen mussten und wir sie abends nicht weiter belasten wollten.

Die übergeordneten Gremien reagierten schnell und passten die Aus-, Fort- und Weiterbildung an die gegebenen Bedingungen an. So erreichten uns zahlreiche Möglichkeiten zur Online-Ausbildung, welche durch unsere Verantwortlichen in großer Zahl genutzt wurden. Die persönliche Weiterbildung rückte mehr somit in den Fokus.

Ein vergleichbares Jahr wie 2020 hat es in der Geschichte der Jugendfeuerwehren der Stadt Hünfeld noch nicht gegeben. Wichtig wird es sein, gestärkt und voller Tatendrang aus dieser Situation, zur angemessenen Zeit, hinauszutreten.

## 2. Statistiken (Stichtag 31.12.2020)

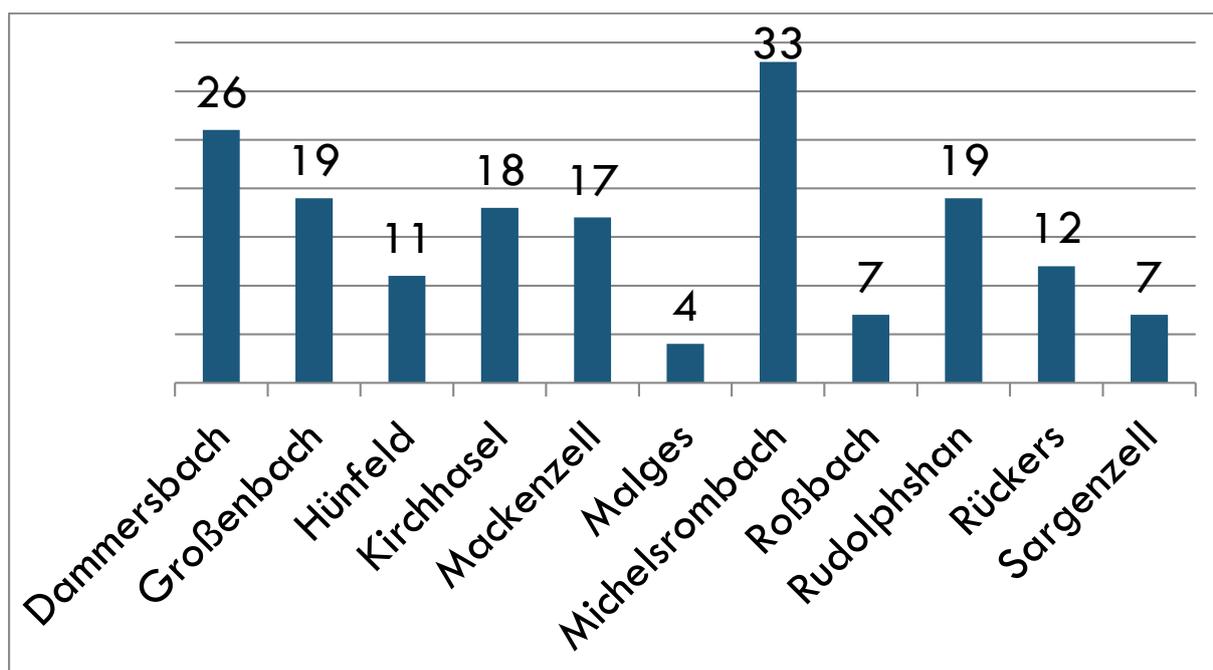
Die Aussagekraft dieser Zahlen, insbesondere im Hinblick auf die Mitglieder und mögliche Verluste, wird sich erst dann darstellen lassen können, wenn die Jugendfeuerwehren sich wieder regelmäßig treffen können. Insbesondere die geleisteten Stunden sind, der geschilderten Situation geschuldet, in keinem Maßstab mit den Vorjahren zu vergleichen.

Die Jugendfeuerwehren der Stadt Hünfeld stellen sich zum 31.12.2020 wie folgt auf:

### Mitglieder

Insgesamt bestehen unsere Jugendfeuerwehren aus 173 Mitgliedern in elf Abteilungen, bei 73 Mädchen und 100 Jungen. Im Vergleich mit dem Landkreis Fulda stellen wir somit weiterhin die größte Jugendfeuerwehr dar.

Die einzelnen Mitgliederzahlen unserer Jugendfeuerwehren stellen sich wie folgt dar:



Im Jahr 2020 konnten wir **elf Neuzugänge** in unseren Reihen begrüßen.

Die meisten sind zum Jahresbeginn beigetreten, da eine Mitgliederwerbung durch die Corona-Pandemie faktisch unmöglich war. Sieben Jugendliche verließen unsere Jugendfeuerwehren aus den unterschiedlichsten Gründen.

Die Einsatzabteilungen nahmen acht Kameradinnen und Kameraden in ihren Reihen auf. An dieser Stelle begrüßen wir unsere ehemaligen Jugendfeuerwehrmitglieder recht herzlich in den Reihen der Aktiven und wünschen ihnen, dass sie immer gesund von ihren Einsätzen zurückkehren und der Feuerwehr noch lange treu bleiben.

#### **Gruppenstunden / Zeitaufwand**

- feuerwehrtechnische Ausbildung
  - 105 Stunden
- allgemeine Jugendarbeit
  - 156 Stunden
- zusätzlicher Zeitaufwand der Betreuer
  - 121 Stunden

#### **4. Danke sagen**

Diese besonderen Zeiten verlangen von uns allen das höchste Maß an Akzeptanz und Vertrauen in die eigenen Werte und Stärken, um in einer möglichen Realität nach der Corona-Pandemie wieder gestärkt in die wichtige Arbeit der Jugendfeuerwehren zurückkehren zu können. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle zunächst bei allen übergeordneten Gremien, besonders der Stadt Hünfeld und bei Wolfgang Partl für die Unterstützung und die gemeinschaftliche Arbeit im Rahmen der Corona-Bestimmungen bedanken.

Des Weiteren gilt mein Dank unserem Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam, meinen Stellvertretern Natalie und Moritz und mit ihnen allen Aktiven, welche in dieser schwierigen Zeit weiterhin ihre Jugendfeuerwehr unterstützt haben.

Ich möchte mich ganz besonders bei allen Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarten, Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern sowie allen Betreuerinnen und Betreuern bedanken für eure Bereitschaft, neue Wege zu gehen, euch selbst weiterzubilden und das bestmögliche Angebot für die Jugendlichen zu entwerfen. Besonders das vergangene Jahr hat gezeigt, wie hoch unsere Intensität in der Jugendarbeit ist und wie sehr sie uns am Ende fehlt.

Auch wenn wir nicht immer einer Meinung sind und wir oft miteinander kritisch und konstruktiv umgehen, verbindet uns alle doch letztlich ein Gedanke, welcher besonders im Jahr 2020 wichtiger als jemals zu vor geworden ist. Am Ende geben wir unsere gesamte Kraft und unser volles Engagement dafür, dass Kinder und Jugendliche bei uns, bei der Feuerwehr, ein kleines geborgenes Zuhause finden können.

Hünfeld, im Juni 2021



Jan-Niklas Möller

Stadtjugendfeuerwehrwart